

# Inhaltsverzeichnis

<b>EINLEITUNG</b> -----	<b>1</b>
1 <b>THEMA DER ARBEIT</b> -----	<b>1</b>
1.1 <i>System als "Hintergrund" und "Schranke"</i> -----	4
1.1.1 Systemgedanke und Interesse an Dilthey: unzeitgemäß? -----	6
1.2 <i>Das Dilthey-Bild</i> -----	8
1.2.1 Der fragmentarische Charakter von Diltheys Philosophie und dessen Gründe -----	8
1.2.2 Die Dilthey-Rezeptionsgeschichte -----	14
1.3 <i>Diltheys Selbstverständnis</i> -----	17
1.3.1 Die Frage nach dem Zusammenhang der verschiedenen Wissenschaften und ihre gegenwärtige Bedeutung -----	17
<i>EXKURS: Die Aufgabe der Philosophie und ihr Existenzrecht bei Helmholtz</i> -----	20
1.4 <i>Die Bedeutung des Systemgedankens in der Gegenwart</i> -----	21
2 <b>DER WEG ZUR ENTHÜLLUNG DES SYSTEMBILDES DILTHEYS</b> -----	<b>23</b>
2.1 <i>Der Standpunkt der wahren objektiven Philosophie Diltheys</i> -----	24
2.2 <i>Die Selbstbesinnung und ihre Entfaltung</i> -----	26
3 <b>DILTHEYS IDEE EINER "WISSENSCHAFTSLEHRE": DAS EXISTENZRECHT DER PHILOSOPHIE</b> -----	<b>29</b>
4 <b>ZU DEN QUELLEN</b> -----	<b>32</b>
5 <b>ZUM GANG DER UNTERSUCHUNG</b> -----	<b>34</b>
<b>I. TEIL: "PROPÄDEUTIK"</b> -----	<b>37</b>
1 <b>DIE BEDEUTUNG UND AUFGABE DER PROPÄDEUTIK</b> -----	<b>38</b>
1.1 <i>Die Notwendigkeit einer Propädeutik</i> -----	39
1.1.1 Die systematische Bedeutung der Propädeutik bei Kant und Dilthey -----	41
2 <b>DIE GESCHICHTLICHE SELBSTBESINNUNG</b> -----	<b>41</b>
2.1 <i>Die Bedeutung des historischen Verfahrens</i> -----	43
2.2 <i>Die Aufgabe der Universalgeschichte</i> -----	45
2.3 <i>Die "wirkliche Geschichte der menschlichen Intelligenz"</i> -----	49
3 <b>HISTORIE UND EMPIRIE "IN PHILOSOPHISCHER ABSICHT"</b> -----	<b>51</b>
<i>EXKURS: Die Methoden und die Bedeutung der Weltanschauungslehre Diltheys</i> -----	55

A.	Das Problem der Methoden	55
a.	Analyse, Beschreibung und Vergleichung	57
b.	Hypothese und Experiment	59
B.	Die Weltanschauungslehre	61
4	DAS PRINZIP DER SELBSTBESINNUNG	63
4.1	<i>Begriff der Selbstbesinnung</i>	64
4.1.1	Selbstbesinnung und der Zeitgeist	64
4.1.2	Die Krise und ihre Überwindung	66
4.2	<i>Die Aufgabe und Methode der Selbstbesinnung</i>	67
5	DER PHILOSOPHIEBEGRIFF DILTHEYS	70
5.1	<i>Vorläufige Bestimmung und Funktion der Philosophie</i>	70
5.2	<i>Die drei Philosophiebegriffe</i>	72
6	DIE IDEE EINER NEUEN PHILOSOPHIE	77
6.1	<i>Der Aufbau des Standpunkts für "die wahre objektive Philosophie"</i>	77
6.1.1	Das Problem der Erkenntnis	77
6.2	<i>Die Bedeutung der Philosophie Kants in der Gedankenwelt Diltheys</i>	78
6.2.1	Diltheys Kant-Verständnis in der Rezeptionsgeschichte	79
6.2.2	Diltheys "Kant-Darstellung"	82
6.2.3	Das Problem der Zeit	88
6.3	<i>Die Herstellung eines neuen Zusammenhangs zwischen Denken und Leben</i>	89
	<i>EXKURS: H. Heimsoeths Kritik an der Lebensphilosophie</i>	93
<b>II.</b>	<b>TEIL: WISSENSCHAFTSLEHRE</b>	<b>95</b>
I.	<b>BEGRIFF UND AUFGABE DER WISSENSCHAFTSLEHRE</b>	<b>97</b>
1.1	<i>Der konzeptionelle Unterschied zwischen "Wissenschaftslehre" (1864-1868) und "Einleitung in die Geisteswissenschaften" (1883)</i>	99
1.2	<i>Die Aufgabe der Wissenschaftslehre</i>	100
1.2.1	Das Problem der Wahrheit	100
1.2.2	Der Ausgangspunkt: "Das im empirischen Bewußtsein Enthaltene"	102
1.2.2.1	Das Problem des Zirkels	104
1.2.2.2	Die beschreibende Psychologie	105
1.2.2.3	Das Problem des Wissensideals bei Dilthey	112
1.2.3	Die Bildwirklichkeit und das Problem der Realität	112
1.3	<i>Anordnung der Wissenschaftslehre</i>	115

2	LOGIK	116
2.1	<i>Der logische Geist und seine Stellung in der Welt und den Wissenschaften</i>	116
2.2	<i>Die Aufgabe der Logik</i>	118
2.2.1	Der methodische Leitfaden Diltheys	119
2.3	<i>Die formale Logik Kants</i>	121
2.4	<i>Die absolute Logik Hegels</i>	122
2.4.1	Das Prinzip der Identität	126
2.5	<i>Die Harmonie von Geist und Dingen: Diltheys Lösungsvorschlag</i>	128
3	DIE ERKENNTNISTHEORIE	130
3.1	<i>Die Aufgabe der Erkenntnistheorie</i>	130
3.2	<i>Das Fundament der menschlichen Erkenntnis</i>	133
3.2.1	Die Entstehung der Empfindung und der Übergang zur Wahrnehmung	133
3.2.1.1	Die Subjektivität und Relativität der äußeren Wahrnehmung	136
3.2.2	Die Funktion der denkenden Seele	137
3.2.3	Die Wahrnehmung der Außenwelt	138
3.2.4	Das Selbstbewußtsein und die innere Wahrnehmung	142
3.3	<i>Das Problem des Erkenntniswertes</i>	144
3.3.1	Die Gültigkeit der inneren Erfahrung	144
3.3.2	Die Raum-Zeit Lehre	145
3.4	<i>Die wissenschaftliche Bedeutung der Außenwelt und der Innenwelt</i>	151
3.5	<i>Anschauung und Vorstellung</i>	153
3.5.1	Von der Einzelvorstellung zur Allgemeinvorstellung	154
3.5.2	Die Sprache	155
3.6	<i>Die Formen und Gesetze des diskursiven Denkens</i>	156
3.6.1	Urteil	157
3.6.2	Das System der Denkgesetze	160
3.6.3	Die Einheit des Bewußtseins	161
3.6.4	Begriff, Definition und Einteilung	163
3.6.5	Der Schluß im Allgemeinen	165
3.6.6	Der Syllogismus	165
4	DIE METHODOLOGIE	169
4.1	<i>Das Verhältnis der Theorie(-entwicklung) des Erkenntnisvermögens zur Methode</i>	170
4.2	<i>Die elementaren logischen Operationen und die Methoden</i>	171

4.3	<i>Eine Geschichte des wissenschaftlichen Denkens und der Methoden</i>	171
4.4	<i>Die Methoden</i>	174
4.4.1	<i>Abstraktion, Induktion und Deduktion</i>	175
4.4.1.1	<i>Die unvollständige Induktion</i>	176
4.4.2	<i>Die Betrachtungsweise der Naturwissenschaften</i>	180
4.4.2.1	<i>Mechanik und Dynamik</i>	180
4.4.2.2	<i>Der Zweckgedanke in der Organik</i>	182
4.4.2.3	<i>Die Einheit der Naturerklärung</i>	184
4.5	<i>Die Anwendung von naturwissenschaftlichen Methoden auf die Geisteswissenschaften und ihre Probleme</i>	186
4.6	<i>Die Intuition</i>	188
4.6.1	<i>Der allgemeine Begriff der Intuition</i>	189
4.6.2	<i>Die Frage nach der Wissenschaftlichkeit der Geschichte</i>	190
4.6.3	<i>Erklären und Verstehen</i>	191
4.6.4	<i>Eine Wissenschaft der Geschichte und ihre Grenze</i>	197

### **III. TEIL: SYSTEM DER PHILOSOPHISCHEN WISSENSCHAFTEN 201**

1	<b>SYSTEM ALS "PROBLEM"</b>	201
1.1	<i>Die Gliederung des Systems</i>	202
1.2	<i>Der Begriff und die Aufgabe der Wissenschaft</i>	203
1.3	<i>Einteilungsprinzip der Wissenschaften</i>	204
2	<b>DIE NATURPHILOSOPHIE</b>	204
2.1	<i>Die Aufgabe der Naturphilosophie</i>	205
2.1.1	<i>Der Begriff "Natur"</i>	206
2.1.2	<i>Die Grenze der Naturauffassung in den Naturwissenschaften</i>	208
2.2	<i>Die Grenze der Naturerkenntnis und ihre Erweiterung: Kant und Goethe</i>	211
2.3	<i>Die Einheit der Natur</i>	215
2.4	<i>Der "Standpunkt des Universums" von Leibniz</i>	216
2.5	<i>Eine Alternative: "das ursprüngliche Verhältnis des Menschen zur Natur"</i>	225
3	<b>DIE PHILOSOPHISCHEN WISSENSCHAFTEN DES GEISTES</b>	228
3.1	<i>Die Gliederung</i>	228
3.2	<i>Die Grundwissenschaften</i>	230
3.2.1	<i>Psychologie</i>	231
3.2.2	<i>Anthropologie</i>	234

3.2.3	Der Strukturbegriff bei Dilthey	237
3.3	<i>Die realen Wissenschaften des Geistes</i>	238
3.3.1	Die Bestimmung der realen Wissenschaften	238
3.3.2	Die Aufgabe der realen Wissenschaften	240
3.4	<i>Die Philosophie der Geschichte</i>	241
	<i>EXKURS: Die Aufgabe des Geschichtsschreibers bei W. v. Humboldt</i>	243
3.4.1	Der Fortschritt des Menschen	245
3.5	<i>"Der praktische Beruf" der Philosophie: Pädagogik</i>	247
4	METAPHYSIK	249
4.1	<i>Das Problem der Religion</i>	250
	<b>SCHLUBBEMERKUNG</b>	<b>253</b>
	<b>QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS</b>	<b>257</b>
I	QUELLENVERZEICHNIS	257
1	<i>Zitierweise und Abkürzungen:</i>	257
1.1.	Diltheys Gesammelten Schriften	257
1.2	Zeitschriften und Jahrbücher	257
2	<i>Gesammelte Schriften</i>	257
3	<i>Separat erschienene Schriften</i>	258
4	<i>Tagebücher und Briefe</i>	258
II	LITERATURVERZEICHNIS	258